

## Berliner Schriften zum *Theater der Unterdrückten*

Das *Theater der Unterdrückten* geht auf den Brasilianer Augusto Boal zurück, der als einer der wichtigsten Theatermacher unserer Zeit gilt. Der Ansatz verbindet politische Bewusstseinsbildung mit befreiender Pädagogik und nutzt das Theater als öffentliches Forum. Ein wichtiges Ziel ist dabei die Einbeziehung der ZuschauerInnen in Form eines echten Dialogs. Dabei kommen verschiedene Spiele, Übungen und Techniken zum Einsatz, mit denen die AkteurInnen ihre Lebensrealität theatralisch darstellen und Schritte zur Veränderung erproben können. Inzwischen wird diese Theaterform in vielen verschiedenen Ländern praktiziert und ist auch in Deutschland zu einem festen Bestandteil der Theaterpädagogik geworden.

Die Berliner Schriftenreihe zum Theater der Unterdrückten hat es sich zur Aufgabe gemacht, innovative und spannende Ansätze aus der Welt des *Theaters der Unterdrückten* der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Auf diese Weise soll ein publizistischer Beitrag zu seiner Weiterverbreitung geleistet werden. Neben theaterwissenschaftlichen Betrachtungen werden dabei interessante Projekte vorgestellt, die als Anregung für die eigene Theaterpraxis dienen können.

Anschrift des Herausgebers:  
Harald Hahn  
Friedelstr. 19  
12047 Berlin  
mail@harald-hahn.de  
www.harald-hahn.de



**Anne Dirnstorfer**  
**Forumtheater in den  
Straßen Nepals**  
Emanzipation  
jenseits des Entwicklungsdiskurses?  
ISBN 3-89821-665-9  
140 S., Paperback, € 22,00

Anne Dirnstorfer stellt in ihrem Buch anschaulich dar, wie die Methoden des Theaters der Unterdrückten, die erst kürzlich in Nepal 'entdeckt' wurden, dort angewendet werden. Die Autorin begleitet zwei nepalesische Theatergruppen bei ihren Forumaktivitäten und analysiert anhand von vier detailliert geschilderten Fallbeispielen, wie Konflikte für die nepalesische Öffentlichkeit inszeniert werden. Am Beispiel der Aufführungen wird ein tiefer Einblick in aktuelle soziokulturelle und politische Spannungsfelder der nepalesischen Gesellschaft gegeben.

Außerdem entwickelt Anne Dirnstorfer in ihrer Studie verschiedene theoretische Zugänge zum Verhältnis zwischen Theater und Gesellschaft, insbesondere zur Relevanz des Forumtheaters als Medium der Konfliktbearbeitung. Die Frage, inwieweit es im Forumtheater zur Etablierung von 'herrschaftsfreien Räumen' und dadurch zu emanzipatorischem Wandel kommt, steht im Zentrum der Analyse. Kann das Forumtheater Gesellschaft verändern? Ist Konfliktbearbeitung per se emanzipatorisch? Inwieweit kann Forumtheater Prozesse anstoßen, die jenseits der dominanten Entwicklungsdiskurse liegen? Wie sieht die Forumpraxis vor dem Hintergrund einer stark hierarchisch strukturierten Gesellschaft aus? All diese Fragen werden zunächst theoretisch reflektiert und im Anschluss mit Hilfe des empirischen Materials auf die konkrete Praxis bezogen.



**Thomas Haug**  
**"Das spielt (k)eine Rolle!"**  
Theater der Befreiung nach Augusto Boal  
als Empowerment-Werkzeug  
im Kontext von Selbsthilfe  
ISBN 3-89821-486-9  
126 S., Paperback, € 19,90

Das Theater der Unterdrückten ist ein Theater der Befreiung. Sein dialogisch-emanzipatorischer Charakter trägt dazu bei, dass Menschen sich ihrer Fremdbestimmungen, aber auch ihrer Gestaltungs- und Entwicklungspotentiale bewusst werden. Dadurch können sie sich vom passiven ZuschauerInnenstatus befreien und zu selbstbestimmten AkteurInnen im Theater wie im Alltag werden, die eine zunehmend aktiv-kreative und konstruktiv-kritische Rolle bei der Gestaltung des eigenen Lebens und seiner Kontexte spielen.

Thomas Haug verbindet auf originäre Weise das Theater der Befreiung mit der Selbsthilfe-Idee und dem Empowerment-Konzept und geht dabei hauptsächlich der Frage nach, was das Theater der Befreiung im Hinblick auf Empowerment in der Selbsthilfe bewirken kann und wie die Umsetzung in der Praxis aussehen könnte. Sein Buch handelt von der Kunst der eigenen Art, vom Überschreiten von Grenzen und von anderen Zusammenhängen zwischen Theorie und Praxis, Spiel und Ernst, Privatem und Politischem. Die theoretisch fundierten Ausführungen münden in konkrete Anregungen für die Praxis Sozialer Arbeit. Diese konzeptionellen Überlegungen sollen dazu ermutigen, neue Wege zu wagen, damit emanzipatorisches Selbsthilfe-Empowerment auch in Zukunft eine Rolle spielt!



Till Baumann  
**Von der Politisierung des  
Theaters zur Theatralisierung  
der Politik**

Theater der Unterdrückten  
im Rio de Janeiro der 90er Jahre  
Zweite, überarbeitete Neuauflage  
ISBN 3-89821-144-4  
218 S., Paperback, € 22,80

"Theater der Unterdrückten" - vielen ist Augusto Boal's emanzipatorische Theaterpraxis noch aus den 70er und 80er Jahren bekannt. Lange hatte Boal im Pariser Exil gelebt und war in Europa inzwischen mindestens genauso bekannt geworden wie in seiner brasilianischen Heimat. Doch was ist seit seiner Rückkehr nach Brasilien Ende der 80er Jahre geschehen? Wie und wohin haben er und andere das Theater der Unterdrückten in Rio de Janeiro weiterentwickelt? Diesen Fragen geht Till Baumann in seinem Buch nach. Es handelt von Kultur und Partizipation, von Emanzipation und Kunst, von einer völlig neuartigen Verbindung von Theater und Politik: dem Legislativen Theater - einem Ansatz, der weiter geht als die bisherige Praxis des Theaters der Unterdrückten. Denn so wie die ZuschauerInnen sich im Theater der Unterdrückten aus ihrer Passivität befreien und zu AkteurInnen werden, hören BürgerInnen im Legislativen Theater auf, bloße ZuschauerInnen herrschender Politik zu sein. Es geht um neue Formen von Politik, in denen Theater eine zentrale Rolle spielt und neue Partizipationsmöglichkeiten eröffnet.

Weitere Informationen über die  
**Berliner Schriften zum Theater der Unterdrückten**  
finden Sie unter

<http://www.ibidem-verlag.de/red/tdu>

## Abonnement Berliner Schriften zum Theater der Unterdrückten

Hiermit abonniere ich die Berliner Schriften zum *Theater der Unterdrückten* (ISSN 1863-2106), herausgegeben von Harald Hahn,

- ab Band # 1  
 ab Band # \_\_\_\_\_  
 Außerdem bestelle ich folgende der bereits erschienenen Bände: # \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_  
 ab der nächsten Neuerscheinung  
 Außerdem bestelle ich folgende der bereits erschienenen Bände: # \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_ Ausgabe(n) pro Band

Bitte senden Sie meine Bücher zur versandkostenfreien Lieferung innerhalb Deutschlands an folgende Anschrift:

Vorname, Name: \_\_\_\_\_

Straße, Hausnr.: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Tel. (für Rückfragen): \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift: \_\_\_\_\_

### Zahlungsart

- ich möchte per Rechnung zahlen  
 ich möchte per Lastschrift zahlen

bei Zahlung per Lastschrift bitte ausfüllen:

Kontoinhaber: \_\_\_\_\_

Kreditinstitut: \_\_\_\_\_

Kto: \_\_\_\_\_ BLZ: \_\_\_\_\_

Hiermit ermächtige ich jederzeit widerruflich den **ibidem**-Verlag, die fälligen Zahlungen für mein Abonnement der **Berliner Schriften zum Theater der Unterdrückten** von meinem oben genannten Konto per Lastschrift abzubuchen.

Datum, Unterschrift: \_\_\_\_\_

Abonnementformular entweder per Fax senden an:  
0511 / 262 2201  
oder als Brief an:

**ibidem**-Verlag, Julius-Leber Weg 11, 30457 Hannover  
oder als e-mail an: [ibidem@ibidem-verlag.de](mailto:ibidem@ibidem-verlag.de)

## BERLINER SCHRIFTEN ZUM THEATER DER UNTERDRÜCKTEN

Herausgegeben von Harald Hahn

ISSN 1863-2106



**ibidem**